

Finsterland

DAS GEHEIMNIS DER TIEFEN

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Tamás Fekete ist ein neureicher und ein wenig naiver Bekannter der Charaktere. Er hat sein Vermögen mit Belichterflüssigkeit für Photographie gemacht und gibt sein Geld seither für Unsinn aus. Seine letzte größere Anschaffung ist Burg Rienz in Elmenhorst. Die Festung ist eine Ruine, die wild romantisch an einen Berghang gebaut wurde. Er möchte die Charaktere einladen, mit ihm gemeinsam das Gelände zu erforschen, immerhin soll es dort spuken und einen Schatz soll es auch noch geben.

Die Burg bietet dann tatsächlich einiges: Sie ist ausgesprochen malerisch, es gibt einen wild überwucherten Garten und einige Kunstschätze zu bewundern. Wirklich interessant wird es aber beim Durchsuchen des Kellers. Dort stoßen die Charaktere nämlich auf etwas Besonderes. In den Tiefen des Kellers befindet sich eine riesige Orgel. Der Apparat ist unglaublich groß und kompliziert und offensichtlich abgesperrt. Das Instrument kann nicht gespielt werden. Dafür benötigt man offenbar sechs Schlüssel, von denen jegliche Spur fehlt. Eine Durchsuchung des Areals liefert aber andere grausige Entdeckungen. In verschiedenen Käfigen und Zellen liegen mehrere schrecklich entstellte und mumifizierte Leichen, sowohl von Tieren, als auch von Menschen. Zusätzlich müssen sie sich einigen offensichtlich durch Inzucht und Isolation wahnsinnig gewordenen Tieren stellen.

Tamás möchte die Orgel in Betrieb nehmen. Er beauftragt die Charaktere, nach den sechs Schlüsseln zu suchen und herauszufinden, was es mit dem Instrument auf sich hat. Untersuchen sie den Keller näher, finden sie heraus, dass die Orgel von Meister Jindrich Škoda im Auftrag von Fürstin Albine Rienz geplant und erbaut wurde. Die Pläne sind heute an der Alexandria zu finden. Dort wurden auch die Hinterlassenschaften der Rienz gebracht.

In Alexanderstadt müssen die Charaktere feststellen, dass sie seit einiger Zeit verfolgt werden. Vor Ort angekommen, können sie einen Teil der Pläne und eines der Tagebücher der Fürstin Rienz sichten. Dabei erfahren sie, dass die Schlüssel mittlerweile im gesamten Finsterland verstreut sind. Nur von dreien ist aufgezeichnet, wo sie sein müssten: Der Erste befindet sich auf einer Insel in der Thürmer See bei Heisengard, der Zweite in Tepice und der Dritte in den Tiefen des Ebnitzer Walds.

Nächste Woche folgt der nächste Teil!

ABLAUF

Erste Szene: Die Burg

Zweite Szene: Der Keller

Dritte Szene: Der Orgelbauer

Vierte Szene: Die Spur

Fünfte Szene: Feinde

CHARAKTERE

Tamás Fekete: Der Mann mit dem Geld – Klein, fest und braunhaarig. Ein lautes, freundliches Lachen und eine Passion fürs Übernatürliche.

Albine Rienz: Die Fürstin – Hochgewachsen, kräftig und schwarz gelockt. Eine leidenschaftliche Kunstsammlerin und furchtbare Romantikerin. Mittlerweile seit mehreren Generationen tot.

Jindrich Škoda: Der Orgelbauer – Mittelgroß und wohlbeleibt. Ein Künstler und Multitalent. Ebenso tot wie seine Auftraggeberin.

Die Verfolger: Mindestens sechs Personen verschiedenster Abstammung und Aussehens. Meistens in Begleitung von bezahlten Schlägern, die ihren Auftraggebern die Möglichkeit geben, zu verschwinden.

DIE ORTSCHAFT

Elmenhorst liegt im Gebiet zwischen den Kurfürstentümern Leonid und Samum. Sie liegt am Fuße des Südwalls, mit Blick auf die schönste Biegung des Pelors. Die Ortschaft selbst ist verschlafen und liebreizend, mit einem verträumten Dorfplatz und malerischen Feldern rundherum. Die Festung der Rienz thront über dem Ganzen und bietet eine wunderschöne Aussicht. Die Bewohner der Ortschaft sind recht dankbar dafür, dass die Rienz nach Albines Tod ausgestorben sind und erzählen gruselige Geschichten über die Keller in den Tiefen der Burg. Angeblich soll es dort spuken oder noch Schlimmeres.